© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erfolg zu wünschen und die hohen Preise per Nachnahme zu erheben!

Will der Käufer für schlechtes oder nicht geliefertes Material den seinerzeit eingesandten Geldbetrag zurück haben, so stößt er nicht selten auf Schwierigkeiten. (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Zur Agrotis pronuba Frage. Auf Grund seiner Mitteilungen in Nr. 17 dieser Zeitschrift wären wir Herrn F. Bandermann in Halle sehr verbunden, wenn er folgende Fragen ausführlich und bestimmt in dieser Zeitschrift beantworten wollte:

1. Wie lange dauert die Eizeit der Agrotis pronuba?
2. Wie lange die Raupenzeit und wie viel Häutungen macht die Raupe durch?
3. Wie lange dauert die Puppenruhe?

Herrn H. Märker in Saarbrücken für seine liebenswürdige Uebersendung der Agr. pronuba Eier besten Dank! Sie sind erfroren und haben keine Raupen ergeben. Sie stammen wahrscheinlich von vorauseilenden Stärken einer dritten Falterbrut ab, die in diesem langwährenden Sommer möglich gewesen sein kann. M. Gillmer.

Tagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie. Die von ungefähr siebzig Teilnehmern, Mitgliedern der Gesellschaft, Interessenten und Vertretern der Pflanzenschutzmittelfabriken besuchte Tagung in Eisenach am 29. und 30. September wurde von Prof. Dr. Escherich eröffnet, der über die Stellung der angewandten Entomologie im Pflanzenschutz sprach. Er anerkannte die Bestrebungen der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, in größerem Maßstabe als bisher Zoologen nnd Entomologen zum Pflanzenschutzdienst an leitenden Stellen heranzuziehen. Geh.-Rat Appel, der Direktor der Biologischen Reichsanstalt, bestätigte diese Auffassung und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß in Zukunft in gemeinsamer Arbeit unsere Kenntnisse in der Bekämpfung der land- und forstwirtschaftlichen Schädlinge zum Wohle unserer Volkswirtschaft gefördert werden. Von den Vorträgen seien erwähnt: Dr. Stellwaag: Arsenmittel, Weinbaupraxis und Pflanzenschutz. Ohne Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes mit den jetzt allseitig empfohlenen Arsenmitteln ist an ein Fortbestehen unserer Weinproduktion nicht zu denken. Dr. H. Lehmann: Neuzeitliche Bekämpfung der Obstmade. Der Redner hob die Nutzlosigkeit der bis jetzt angewandten Mittel (Aufsammeln des Fallobstes, Fanggürtel) auf Grund seiner biologischen Beobachtungen hervor und betonte die günstigen Ergebnisse durch Spritzen der Bäume mit arsenhaltigen Brühen kurz nach der Blüte. Dr. Blunck: Ueber die Wirkung arsenhaltiger Gifte auf Oelfruchtschädlinge nach Beobachtungen an der Hamburger Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt. Es handelt sich hier hauptsächlich um Erdflöhe und Rapsglanzkäfer, die in manchen Jahren diesen Kulturen ungeheuren Schaden zufügen. Reg.-Rat Dr. Zacher: a) Biologie, wirtschaftliche Bedeutung und Bekämpfung der Spinnmilben; b) Der Birnknospenstechor und andere Schädlinge im Havelobstgau; c) Eingeschleppte Voratsschädlinge. Durch langes Lagern von Getreide und Hülsenfrüchten, besonders im Auslande, sind bei dem Import dieser Waren auch viele Schädlinge nach Deutschland eingeschleppt worden, die vorher in Deutschland nicht vorkamen. Es besteht daher eine große Gefahr der Einbringung dieser Insekten; der Vortragende zeigte an Hand von Lichtbildern und präparierten Tieren die hauptsächlich in Betracht kommenden Arten. Dr. Heerdt: Ueber neuzeitliche Verwendung von Blausäure und deren Derivate zur Schädlingsbekämpfung. Durchgasung mittels mit besonderen Reizstoffen versehener Blausäure (Cyclon, Ventox) zur Vernichtung schädlicher Insekten und Nagetiere in Häusern, Magazinen, Mühlen, Schiffen usw, findet in ausgedehntem Maße die Beachtung der Interessenten. Dr. Meckbach: Ueber die Herstellung mottenechter Wolle mit Eulan (Bayer). Dr. Titschack: Zur Biologie der Kleidermotte. In beiden letztgenannten Vorträgen wurde die Lebensweise der Kleidermotte besprochen und die große volkswirtschaftliche Bedeutung der durch diese Motte hervorgerufenen Beschädigungen hervorgehoben, denen durch dieses neue Mittel entgegengetreten werden soll. Während der Tagung wurden auch noch drei Films vorgeführt, von denen zwei von der Lebensweise und Bekämpfung der Obstmade und des Kohlweißlings handelten und der dritte eine Begasung von Olivenbäumen in Spanien durch Blausäure zeigte.

Literatur.

Meyers Kleiner Handatlas in 42 Haupt- und 26 Nebenkarten. 5 Lieferungen zu je 10 Mark oder in Ganzleinen gebunden 85 Mark (hierzu der ortsübliche Buchhändlerzuschlag). Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Mit erstaunlicher Schnelligkeit, schon 2 Monate nach Erscheinen der allgemein freudig begrüßten ersten Lieferung von Meyers Kleinem Handatlas sind dieser die weiteren vier gefolgt. Das nun vollendete, hübsch gebundene Kartenwerk bedeutet die Erfüllung des allgemeinen Wunsches nach einem erschwingbaren Atlas, der dem geographischen Stande der Gegenwart voll entspricht. Es ist geradezu überraschend, wie in einem leichten, handlichen Oktavbande das Einst und Jetzt des schwer durcheinander gerüttelten Weltbildes so klar und übersichtlich zur Anschauung gebracht werden konnte. Dies ist zum Unterschied von größeren neuen Atlanten nicht nur durch Einzeichnung der gewaltigen Veränderungen in bereits vorhandenes Kartenmaterial geschehen, sondern durch Aufnahme völlig neuer Karten, die die jüngst entstandenen Staatengebilde oder wirtschaftlich und kulturell eng verbundene Nachbarländer zu selbständigen Kartenbildern zusammenfassen. Wo irgend möglich, ist durch farbige Hervorhebung der alten Grenzen das vergangene Weltbild lebendig erhalten. Als interessante Neuschöpfungen seien genannt: Deutsch-Oesterreich, Ungarn, die Tschechoslowakei, Polen, Sowjetrußland, Finnland und Skandinavien, Südslavien und die Balkanstaaten. Scharfer, sauberer Stich, lichte, gut abgetönte Farbengebung und sorgfältiger Druck auf gutem, holzfreiem Papier erleichtern dem Auge das Auffinden des Gesuchten ganz außerordentlich. Preiswerter und handlicher als die größeren Atlanten, vollständig neuzeitlich in Stoff und Ausführung wird Meyers Kleiner Handatlas bald zu den beliebtesten und unentbehrlichsten Stücken jeder Hausbibliothek gehören!

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1921/22

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 84